

Schutzgebiete sollen vernetzt werden

Langfristige Sicherung des „wilden Naturerbes“ im Dreiländereck Steiermark, Ober- und Niederösterreich.

■ MOLLN (wey). Mit dem Nationalpark Kalkalpen, dem Nationalpark Gesäuse und dem Wildnisgebiet Dürrenstein schützt die Region Eisenwurzen Österreichs wildes Naturerbe. Hier finden sich die „letzten Urwaldflächen“ der nördlichen Kalkalpen. Die Schutzgebiete haben mit dem Projekt „Netzwerk Naturwald“ gemeinsam die Initiative ergriffen, die bestehenden Lebensräume zu vernetzen und so die Naturschätze langfristig zu sichern. Nun wurde das entsprechende Planungskonzept veröffentlicht. Neben der



Neben der fachlichen Planung des Schutzgebietsverbandes finden sich im Konzept Impulse für die Regionalentwicklung. Foto: NPK/Sieghartsleitner

fachlichen Planung finden sich im Konzept Impulse für die (bundesländerübergreifende) Regionalentwicklung. „Das Konzept ist ein gutes Beispiel, wie Arbeiten zum langfristigen Erhalt der Artenvielfalt positive Impulse für eine Region und die Bevölkerung geben können. Eine strukturell

benachteiligte Region sollte sich ihrer Stärken besinnen, ihre Natur- und Kultur-Juwelen in einer 'Schatztruhe' zusammenfassen und gemeinsam präsentieren“, so die Nationalpark-Direktoren Erich Mayrhofer und Herbert Wölger sowie Christoph Leditznig vom Wildnisgebiet Dürrenstein. 1394345



**NATIONALPARK
KALKALPEN**